Ranunculaceae africanae.

Von

A. Engler.

Mit 2 Figuren im Text.

Delphinium L.

D. Gommingeri Volk. mpt.; herba alta, rhizomate obliquo, ubique pilis deorsum versis dense obtecta. Foliorum inferiorum petiolus basi late vaginatus quam lamina 4—6-plo longior, lamina crassiuscula, 5-partita, partitionibus cuneatis subpinnatifidis lacinias utrinque 2, inferiorem longiorem et superiorem breviorem gerentibus, nervis subtus valde prominentibus. Inflorescentia laxa pauciflora, ramis valde elongatis plerumque pseudodichotomis, pedicellis flore longioribus, supra medium prophyllis 2 lineari-lanceolatis acutis instructis. Sepala oblonga alba, impar calcare curvato $1^1/_2$—2-plo longiore instructum; petalorum lamina obliqua oblonga margine leviter crenulata instructa. Staminum filamenta quam petalorum lamina breviora, ad medium usque plana, supra medium tenuia, quam antherae 6-plo longiora. Carpidia 3, inferne connata, oblonga, stilo excepto dense pilosa.

Das Rhizom ist 5—6 cm lang, der Stengel 0,7—2 m. Die unteren Blätter sind mit 2 dm langem Stiel versehen, die oberen kürzer gestielt; die Spreite hat eine Breite von etwa 6 cm und die einzelnen Abschnitte sind bis 3 cm lang und 1,5 cm breit, mit etwa 1 cm langen unteren und etwa 5 mm langen oberen Zähnen. Die Blütenstiele sind 4—6 cm lang, ihre schmalen lineal-lanzettlichen Vorblätter 5—7 mm. Die weißen Kelchblätter sind 1,5—2,2 cm lang und 1 cm breit, die seitlichen mit einer Grube nahe an der Spitze; der Sporn hat eine Länge von 3,5 cm. Die Staubfäden haben eine Länge von 6 mm und sind von ihrer Mitte an dünn fadenförmig. Die jungen Karpelle sind 5 mm lang, die Balgkapseln 2 cm mit 2 mm langem Griffel. Die unregelmäßigen rundlichen abgestutzten Samen sind schwärzlich und haben 1,5 mm Durchmesser.

Kilimandscharo: bei der Missionsstation Kilema (Pater Gomminger); am Meru, auf der Merkerhöhe über Engongo Engare, um 1500 m ü. M. (C. Uhlig n. 482. — Blühend im Nov. 1901).

Zentralafrikanische Seenzone: Kihinga-Plateau bei Usumbura, um 1800 m ü. M., auf Sandboden (Leutn. Keil. — Blühend im Juni 1905).

D. macrocephalum Engl. n. sp.; herba alta, rhizomate obliquo, ubique pilis flavescentibus deorsum versis dense pilosa. Foliorum inferiorum petiolus basi late vaginatus, tenuis, quam lamina 2—3-plo longior, lamina crassiuscula, 5-partita, partitionibus ambitu oblongis trilobis, lobis dentatis, nervis subtus distincte prominentibus. Inflorescentia laxa pauciflora, ramis valde elongatis plerumque pseudodichotomis; pedicellis flore longioribus, prophyllis 3—2 lineari-lanceolatis acutissimis. Sepala obovato-oblonga vel oblonga, magna, alta, impar calcare $1^1/_2$—2-plo longiore instructum, lateralia infra apicem fovea haud profunda instructa; petalorum lamina oblique oblonga, breviter biloba. Staminum filamenta quam petalorum lamina breviora, ad medium usque plana, supra medium tenuia, quam antherae ovales 7-plo longiora. Carpidia 3, inferne connata, oblonga, stilo excepto dense pilosa.

Die Stengel sind bis 1 m hoch. Die unteren Blätter sind mit 6—8 langem Stiel versehen; die Spreite hat eine Breite von etwa 6 cm und die einzelnen Abschnitte sind bis 3 cm lang und 2 cm breit, tief dreilappig und die Lappen gezähnt. Die Blütenstiele sind 5—8 cm lang, ihre schmalen, lineal-lanzettlichen Vorblätter 0,8—1 cm. Die weißen Kelchblätter sind 2,5—3 cm lang und 1,5—1,8 cm breit; der Sporn ist etwa 3,5 cm lang; die seitlichen Kelchblätter besitzen eine flache Grube 2 mm unter der Spitze. Die Staubfäden haben eine Länge von 7 mm.

Wanegehochland: vereinzelt auf grasiger Mulde zwischen Olmoti und Ossirwa (Jaeger n. 434. — Blühend im Februar 1907).

Diese Art steht dem *D. Gommingeri* Volk. nahe, unterscheidet sich aber durch größere Sepalen und die zweilappigen Blumenblätter, auch durch die dreilappigen Abschnitte der Laubblätter. In dieser Beziehung nähert es sich mehr dem *D. macrosepalum* Engl.

D. Ruspolianum Engl. n. sp.; herba alta, pilis deorsum versis dense obsita. Foliorum petiolus lamina 3—4-plo longior, lamina ambitu reniformis profunde 5-loba, lobis late cuneiformibus trilobis, lobis serratis, nervis subtus prominentibus, in serraturas exeuntibus; folia caulina breviter, summa brevissime petiolata, 5—3 partita. Inflorescentia pluriflora ramosa, ramis racemosis, bracteis lineari-lanceolatis acutis, pedicellis quam flores paullum brevioribus, supra medium bibracteolatis, bracteolis angustissimis. Sepala obovato-oblonga pallide coerulea, impar complicatum calcare duplo longiore albescente instructum; petalorum posteriorum lamina oblique oblonga valde inaequilatera, biloba, albescens; petala lateralia parva oblique lanceolata. Staminum filamenta plana e basi apicem versus sursum angustata, quam antherae 4-plo longiora, cum illis sparse pilosa. Carpidia 3 oblonga, stilo glabro excepto dense pilosa (Fig. 1 *F—J*).

Eine sehr schöne, stattliche Art. Die unteren Blätter sind mit 2,5 dm langem Stiel versehen und tragen eine 1,5 dm breite, 1 dm lange Spreite, mit 8 cm langen, 4 cm breiten, dreilappigen, gesägten Abschnitten. Die Inflorescenzen sind bis 3 dm lang mit 5—6 cm langen, 6—7 mm breiten unteren und kleineren oberen Brakteen; die leicht gekrümmten Blütenstiele sind bis 4 cm lang, mit 1 cm langen, 1 mm breiten,

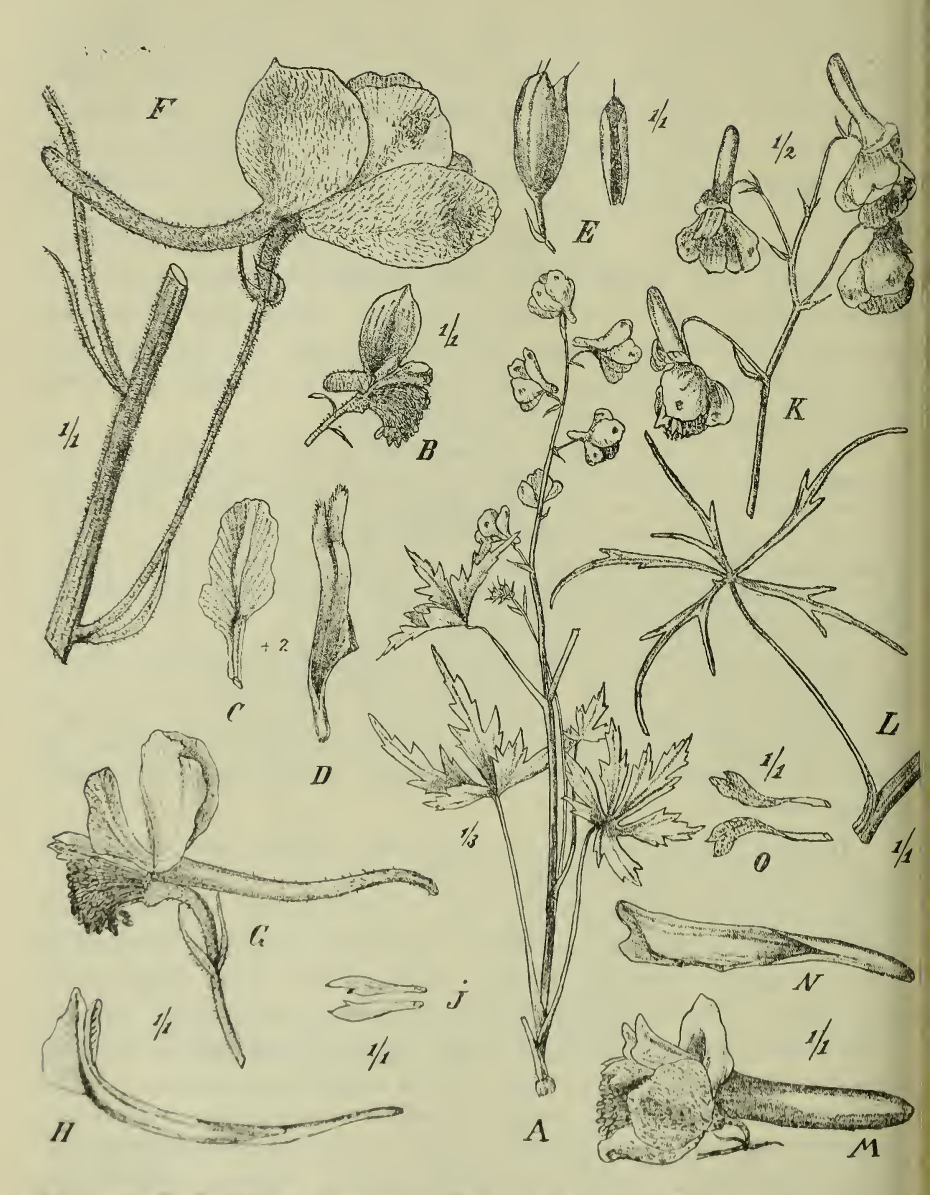


Fig. 1. *A—E Delphinium dasycaulon* Fres.; *A* Habitus, *B* Blüte, *C* ein seitliches Blumenblatt, *D* ein hinteres gesporntes Blumenblatt, *E* fast reife Karpelle. — *F—J D. Ruspolianum* Engl.; *F* Stück des Blütenstandes mit einer Blüte, *G* Blüte nach Entfernung der seitlichen und vorderen Kelchblätter, die ein hinteres und ein seitliches Blumenblatt zeigen, *H* ein hinteres gespornites Blumenblatt, *J* die beiden seitlichen Blumenblätter. — *K—O D. macrocentron* Oliv., *K* Stück der Inflorescenz, *L* ein Stengelblatt, *M* Blüte, *N* ein gespornites hinteres Blumenblatt, *O* die beiden seitlichen Blumenblätter. — Original.

gegenständigen Vorblättern, welche nur 1—1,5 cm von der Blüte entfernt sind. Die großen, blauen Kelchblätter sind 2,2—2,6 cm lang und 1,4—1,6 cm breit, das unpaare mit einem 3,5—4 cm langen, gekrümmten Sporn versehen. Die Spreite der Blumenblätter ist schief länglich, etwa 1 cm lang und 3—4 mm breit. Die Staubfäden sind 8 mm lang, die Antheren 2 mm. Die 3 Karpelle sind mit dem Griffel 7 mm lang.

Gallahochland: Dscharibule (Riva auf der Expedition Ruspoli n. 1218. — Blühend im Sept. 1893); im Arussi-Gallaland, auf Waldwiesen des Abuel-Kasin, um 2400 m (Ellenbeck auf der Expedition des Baron C. von Erlanger n. 1388. — Blühend im Juli 1910); Gofa, um 3000 m ü. M. (Prof. O. Neumann n. 167. — Blühend im Febr. 1901).

D. Goetzeanum Engl. in Engl. Bot. Jahrb. XXX. (1901) 308.

Nördl. Nyassaland: Ubena, auf Bergwiesen am Ruhudge-Fluß, um 1900 m ü. M. (Goetze n. 804. — Blühend im März 1899).

D. dasycaulon Fresen. in Mus. Senckenb. II. 272; Rich. Fl. Abyss. I. 8; Oliv. Fl. trop. Afr. I. 11; Engler in Hochgebirgsfl. des trop. Afr. 216. — Fig. 1 *A—E*.

Diese Art ist in Afrika ziemlich weit verbreitet; ich sah sie außer von Abyssinien (s. Hochgebirgsflora des trop. Afr. a. a. O.) von folgenden Fundorten:

Süd-Abyssinien, Schoa: um Adis Abeba im Gebüsch um 2300 m (Ellenbeck n. 1570. — Blühend im Juli 1900).

Nördl. Nyassaland: Ussangu, im nördlichen Kingagebirge auf dem Lipanye-Berge, um 2300 m ü. M. (Goetze n. 997. — Blühend im Juni 1899). — Nyika-Plateau zwischen Nyassa- und Tanganyika-See, um 2000 —2300 m ü. M. (Whyte in Herb. Kew).

Katanga: am Moero-See (Kassner n. 2823 a. — Blühend im Mai 1908); Kundelungu, an Flußufern (Kassner n. 2748. — Blühend im Mai 1908).

Nord-Kamerun: Bambuttoberge: überall vereinzelt in der Grassteppe von 1800—2500 m (Ledermann n. 1600. — Blühend und fruchtend im Dezember 1908), zwischen Kumbi und Kofumi (Thorbecke n. 228—230. — Blühend und fruchtend).

D. macrocentron Oliv. in Journ. Linn. Soc. XXI. (1885) 397. — Fig. 1 *K—O*.

Massaihochland: Mau-Escarpment, häufig auf Bergwiesen um 2800 —3000 m ü. M. (L. Baker. — Blühend im Nov. 1905).

Von diesen 6 Arten besitzen *D. Gommengingeri* und *D. macrosepalum*, sowie *D. Goetzeanum* nur zwei Blumenblätter, dagegen *D. dasycaulon*, *D. Ruspolianum* und *D. macrocentron* deren 4.

Clematis L.

C. Busseana Engl. n. sp. (*Pseudanemone*); herba alta, caule robusto longitudinaliter profunde sulcato, novello dense piloso, superne ramoso, ramis elongatis. Folia breviter petiolata, pilosa. petiolo superne late canaliculato, dorso sulcato, lamina subtus nervis et venis brevissime pilosa, inferiorum pinnatisecta, bijuga, segmentis breviter petiolatis ambitu oblongis

obtusis, grosse crenato-serratis, hinc inde integris, nervis et venis remote reticulatis subtus distincte prominentibus, lamina foliorum superiorum tripartita, summorum triloba. Bracteae inferiores trilobae, mediae atque superiores oblongae vel spathulatae, grosse serratae, serraturis apiculatis. Pedunculi atque pedicelli valde elongati. Tepala oblonga utrinque sericeo-pilosa, alba, extus pallide rosacea. Staminum filamenta anguste linearia, quam antherae $2^1/_2$—3-plo longiora.

Die Staude ist 0,7—1,5 m hoch mit 0,5—1 dm langen Internodien des 6 mm dicken Stengels; die unteren gefiederten Blätter sind bis 1,5 dm lang, der oben gefurchte Blattstiel 2—3 cm bei einer Breite von 2 mm; die Zwischenräume zwischen den paarigen Blattsegmenten sowie zwischen diesen und dem Endsegment sind 1—2 cm lang; die Blattsegmente der unteren Blätter haben eine Länge von 5—8 cm und eine Breite von 2,5—4 cm; an den oberen Blättern werden sie allmählich kleiner. Die obersten Brakteen sind länglich, 2—5 cm lang und 0,6—1 cm breit, ganzrandig oder jederseits mit 1—2 Zähnen versehen. Die Tepalen sind 2—2,5 cm lang und 1 cm breit, beiderseits behaart, weiß, außen rosa gestreift. Die Staubblätter haben 8 mm lange Staubfäden und 3 mm lange Antheren. Die behaarten Griffel überragen in der Blüte nur wenig die Staubfäden.

Ussagara-Gebirge (D.-O.-A.): auf feuchten Bergwiesen in Uponera, um 1700 m ü. M. (W. Busse n. 295. — Blühend im Sept. 1900). — Kimanyema-Name: tukumba.

Nördl. Nyassaland: Kondeland, Bundeli bei Kyimbila, auf Waldwiesen um 1750 m ü. M. (Stolz n. 146. — Blühend im April 1907).

Die Pflanze ist mit *C. Kirkii* Oliv. verwandt, jedoch durch die großen Blätter mit länglichen Blattsegmenten verschieden.

C. thalictrifolia Engl. n. sp.; erecta, caule tenui, longitudinaliter sulcato, breviter piloso, internodiis valde elongatis. Folia horizontaliter patentia, petiolo et costis subtus ferrugineo-pilosa; petiolus quam lamina duplo brevior longitudinaliter sulcatus, lamina 2—3-pinnatisecta, segmentis primariis pinnatisectis, segmentis secundariis infimis trisectis vel ut secundaria superiora bisectis, segmentis ultimis lineari-oblongis mucronatis. Pedunculi valde elongati, uniflori, bracteis lanceolatis utrinque breviter bidentatis instructi. Tepala oblonga utrinque holosericeo-pilosa. Stamina dimidium petalorum aequantia; filamenta quam antherae lineares duplo longiora, inferne dense pilosa.

Nach dem dünnen Stengel und den horizontal abstehenden oder sogar etwas nach unten gebogenen Blattstielen zu urteilen ist die Pflanze zwar aufrecht, aber ein Spreizklimmer. Die Internodien sind 1,5—2 dm lang und 2 mm dick. Die Blätter sind etwa 1 dm lang und ebenso breit, mit 2 cm langem Stiel und ebenso langem Zwischenraum zwischen dem Endsegment und den ersten seitlichen Segmenten versehen; die Segmente I. Ordnung sind etwa 5 cm lang und 4 cm breit, die lineal-länglichen Endsegmente 3 cm lang und 5 mm breit, die kleinsten Segmente letzter Ordnung 1 cm lang und 4 mm breit. Die Blütenhüllblätter sind 2,5 cm lang und 1 cm breit. Die Staubfäden sind etwa 1 cm lang und tragen 5 mm lange Antheren.

Katanga: Kundelungu, in offener, ebener Steppe (T. Kassner n. 2589. — Blühend im März 1908).

Diese sehr charakteristische Art besitzt Blüten wie *C. Kirkii* Oliv. und *C. scabiosifolia* DC., welcher letzteren sie sich ein wenig in der Teilung der Blätter nähert.

C. sigensis Engl. n. sp.; scandens, ramulis tenuibus longitudinaliter sulcatis, novellis cum petiolis brevissime pilosis, demum glabris. Folia basi stipulis parvis subulatis instructa, impari-pinnatisecta 2-juga, jugis inter se valde remotis; petiolus tenuis; segmenta ansa 6—7-plo breviore suffulta, inferiora quam superiora et terminale fere duplo majora oblongo-

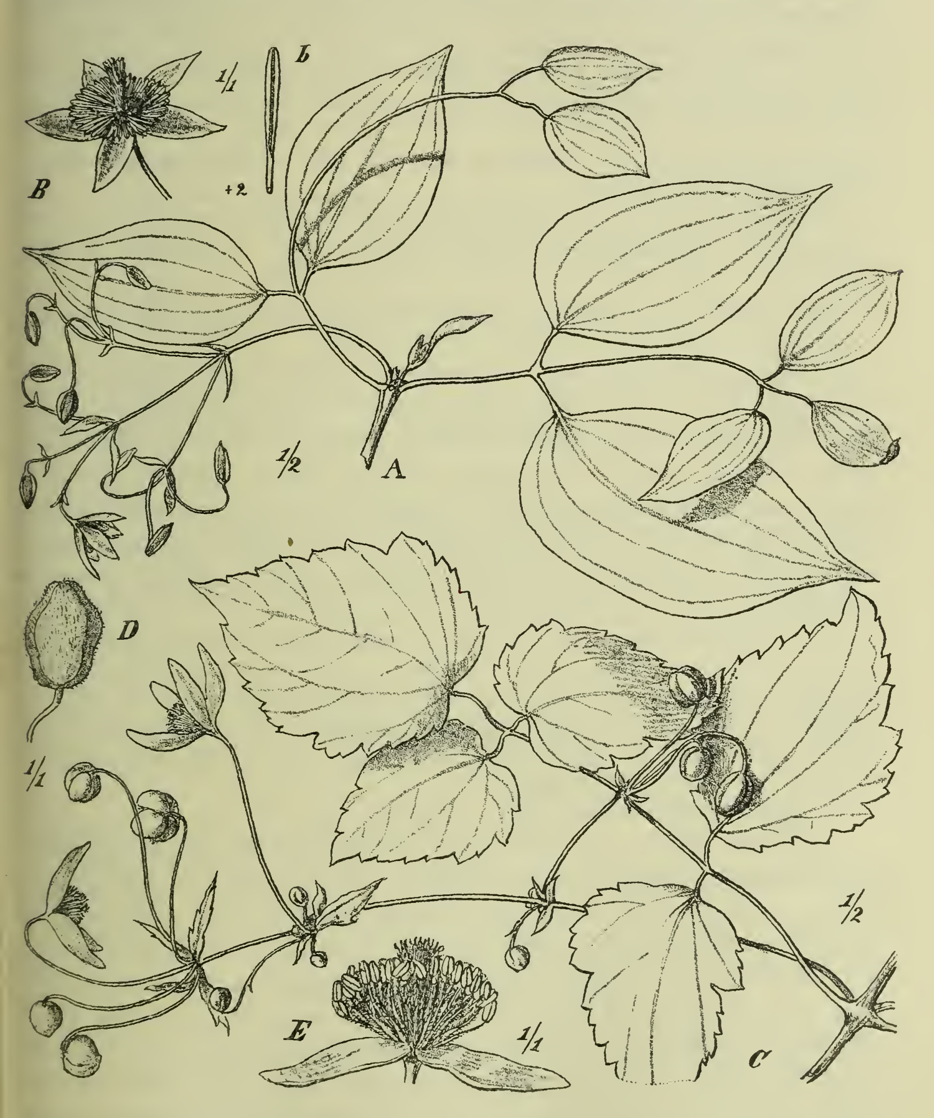


Fig. 2. *A, B Clematis sigensis* Engl.; *A* Zweig, *B* Blüte geöffnet (1 Tepalum zu viel gezeichnet), *b* Ende des Filaments mit Anthere 2 mal vergr.). — *C—E C. longipes* Engl.; *C* blühender Zweig, *D* Knospe, *E* Blüte geöffnet, nach Entfernung von 2 Tepalen. — Original.

ovata acuminata integerrima, nervis lateralibus I. utrinque 1—2 prope basin nascentibus ascendentibus, venis densissime reticulatis tenuibus. Inflorescentia paniculata novella parce pilosa, bracteis lanceolatis, pedicellis quam alabastra oblonga cinereo-pilosa longioribus, bibracteolatis. — Fig. 2 *A*, *B*.

Kletternd, mit 7—10 cm langen und 2—3 mm dicken Internodien. Die Blätter stehen horizontal ab und sind im ganzen 1,5—2 dm lang, am Grunde mit 5 mm langen, pfriemlichen Nebenblättern versehen. Die unteren bisweilen 1 cm lang gestielten länglichen Segmente erreichen eine Länge von 6—7 cm und eine Breite von 4 cm; das obere Paar ist von dem unteren oft 1 dm entfernt und das Endsegment von dem oberen Paar 2,5—3 cm. Die Inflorescenzen sind an den vorliegenden Exemplaren noch nicht genügend entwickelt; sie werden über 1 dm lang; die Brakteen werden etwa 1 cm lang und 3—1 mm breit; die Blütenstiele sind über 2 cm lang, die am meisten vorgeschrittenen Knospen 8 mm.

Ost-Usambara: in sonniger Lage des Sigitales, um 500 m ü. M. (Warnecke in Gouvernements-Herbar Amani n. 452. — Blühend im Juli 1903).

Eine durch ihre ganzrandigen, länglich-eiförmigen Blattsegmente ganz ausgezeichnete Art.

C. burgensis Engl. n. sp.; scandens, ramulis tenuibus novellis et inflorescentiis breviter appresse cinereo-pilosis. Folia glaucoviridia glabra, inferiora bipinnatisecta, superiora trisecta, segmentis breviter ansatis oblongis vel oblongo-ovatis integerrimis vel hinc inde breviter et late dentatis. Paniculae folia subaequantes vel paullum breviores, ramulis brevibus, bracteis oblongis vel ovatis dense pilosis. Tepala anguste oblonga, flavescentia, dense pilosa: stamina inferne pilosa, ceterum glabra; filamenta quam antherae circ. 5-plo longiora.

Die Internodien sind 8—10 cm lang, die unteren fiederschnittigen Blätter etwa 1 dm, die oberen dreischnittigen etwa 6 cm lang; die Blattstiele sind 2—3,5 cm lang, die Stielchen der unteren Segmente etwa 4 mm und diese selbst etwa 4 cm lang bei einer Breite von 2 cm. Die Seitenzweige der Blütenrispe sind etwa 4 cm lang, mit 3—4 mm langen Brakteen, die Blütenstiele sind höchstens 1,5 cm lang und die Tepalen etwa 1 cm bei einer Breite von 3 mm.

Gallahochland: Burgi (Riva n. 1348).

C. Stolzii Engl. n. sp.: scandens, ramulis tenuibus, glabris, longitudinaliter sulcatis, internodiis valde elongatis. Folia patentia trisecta, petiolo et nervis parcissime pilosis exceptis trisecta, petiolus tenuis supra anguste canaliculatus; segmenta lateralia ansa 4—5-plo breviore, terminale ansa circ. triplo breviore suffulta, omnia ovato-lanceolata, acuta, margine subintegra vel irregulariter hinc inde dente lato apiculato instructa, nervis lateralibus I tenuibus 1—2 prope basin nascentibus, venis tenuissimis remote reticulatis. Inflorescentiae quam folia breviores, plerumque 7-(rarius 13-)florae ramulis lateralibus trifloris, bracteolis parvis lineari-lanceolatis cum tepalis pallide cinereo-pilosis. Tepala oblonga acuta, stamina superantia: staminum filamenta ultra medium longe pilosa quam antherae lineares circ. 5-plo longiora.

Bis 8 m hoch kletternd, mit 2 dm langen Internodien. Die Blätter sind mit 4—6 cm langem Stiel versehen, die seitlichen Segmente mit 1—1,5 cm langem Stiel, die Endsegmente mit 5 cm langem Stiel; die Segmente werden bis 7 cm lang und 4 cm breit, die einzeln oder zu beiden Seiten der Segmente auftretenden Zähne sind bisweilen 5 mm lang und breit. Die Inflorescenzen sind bis 8 cm lang; außer der Endblüte sind gewöhnlich ein Paar 3-blütige Seitenäste vorhanden, seltener zwei Paare. Die lineal-lanzettlichen Brakteen sind 5—8 mm lang und 1—2 mm breit. Die weißen Tepalen sind 2 cm lang und 8 mm breit, die Staubfäden sind 1 cm lang, die Antheren 2 mm.

Nördl. Nyassaland: Kyimbila im Kondeland, im Mwasukuluwald, um 1000 m ü. M. (Stolz n. 161. — Blühend im Januar 1908).

Die Art ist durch die 3-teiligen, rankenden, kahlen Blätter und ziemlich große Blüten ausgezeichnet.

C. longipes Engl. n. sp.; scandens, ramulis novellis et foliis subtus pallide ferrugineo-pilosis, adultis glabrescentibus, internodiis longis sulcatis. Folia pinnatisecta, inferiora bijuga, superiora trisecta, segmentis tenuiter ansatis ambitu ovatis, segmentis inferioribus, interdum etiam superioribus trilobis, terminalibus ovato-oblongis, omnibus irregulariter crenato-serratis, serraturis mucronulatis. Inflorescentiae axillares plerumque triflorae abbreviatae, bracteolis pedicellorum lateralium bracteae approximatis; pedicelli tenues laterales quam terminalis paullum breviores. Tepala majuscula oblonga, utrinque pallide ferrugineo-sericeo-pilosa. Stamina dimidium tepalorum aequantia. — Fig. 2 *C—E*.

Die längeren Internodien sind mehr als 1 dm lang und 2 mm dick. Die größeren Blätter sind 1,5—2 dm lang und unten etwa 1,5 dm breit; die seitlichen Segmente sind mit 5—7 mm langem Stielchen versehen, die unteren und das Endsegment bis 6 cm lang und 4 cm breit, die mittleren kleiner. Die Blütenstiele sind bis 6 cm lang. Die Blütenhüllblätter erreichen eine Länge von 2,5 cm und eine Breite von 7 mm. Die bis über die Mitte langhaarigen Staubfäden haben eine Länge von 1,2 cm und die Antheren sind 2 mm lang.

Ost-Usambara: Nderema, an Waldrändern, an trockenen, sonnigen Stellen (Scheffler n. 82. — Blühend im Juli 1899); Amani, in Lichtungen und Holzschlägen von 800—900 m (A. Engler, Reise nach Süd- und Ostafrika n. 763. — Sept. 1902), um 500—900 m (Warnecke n. 422), am Wege im Sigital (Braun in Herb. Amani n. 758).

West-Usambara: Sakare, im unteren, immergrünen Regenwald um 1200—1300 m ü. M. (A. Engler n. 998. — Sept. 1902).

Eine ausgezeichnete Art, deren Blätter an diejenigen von *C. Wightiana* Wall. erinnern; sie unterscheidet sich aber sofort durch die bräunlich-gelbe Behaarung und die großen, langgestielten, in geringerer Zahl vorhandenen Blüten.

C. Keilii Engl. n. sp.; scandens, ramulis novellis et foliis subtus pallide ferrugineo-pilosis, adultis glabrescentibus, internodiis longis tenuiter sulcatis. Folia pinnatisecta, inferiora bijuga segmentis inferioribus interdum trisectis, superiora trisecta segmentis tenuiter ansatis ovato-oblongis a triente inferiore sursum longe angustatis, apice falcatis, serratis, serraturis apiculatis, nervis subtus distincte prominentibus. Inflorescentiae axillares plerumque triflorae foliis fulcrantibus tri-

sectis subaequilongae pallide ferrugineo-pilosae. Tepala majuscula, oblonga, utrinque pallide ferrugineo-pilosa. Stamina dimidium tepalorum aequantia, ad medium usque longe pilosa, filamentis quam antherae duplo longioribus.

Die längeren Internodien sind bis 1,5 dm lang und 2 mm dick. Die größeren Blätter sind 1,5 dm lang und unten etwa 1,2 dm breit, die Stiele der unteren Segmente 1—1,5 cm lang, die einzelnen Segmente 4—6 cm lang und unten 1,5—2 cm breit, nach oben in die sichelförmige Spitze stark verschmälert. Die Blüten sind ähnlich denen der *C. longipes*, stehen aber an dem einzigen vorliegenden Exemplar auf nur 2 cm langen Stielen. Die Blumenblätter sind 2,5 cm lang und 6 mm breit.

Zentralafrikanische Seenzone: Kagera bei Usumbura, an lehmigen Bergabhängen um 2500 m ü. M. (Leutnant Keil. — Blühend im Mai 1905).

C. Antunesii Engl. n. sp.; scandens, ubique sparse longe pilosa, internodiis haud valde elongatis profunde sulcatis. Folia majora bipinnatisecta, minora pinnatisecta; segmenta majorum profunde trisecta, segmentis ultimis saepe subtrilobatis et inferne grosse serratis, nervis subtus distincte prominentibus. Inflorescentiae axillares plerumque triflorae foliis fulcrantibus bis trisectis vel trisectis subaequilongae, pedicellis tenuibus flori aequilongis. Tepala majuscula late oblonga, utrinque breviter sericea, marginibus densius pilosa. Stamina tepalorum dimidium aequantia; filamenta ultra medium longe pilosa quam antherae anguste lineares 4-plo longiora.

Die Internodien sind 6—8 cm lang und 2 mm dick. Die größeren Blätter sind 2 dm lang und unten fast ebenso breit; die unteren Segmente I. Ordnung sind mit 3 cm langem Stiel versehen und tragen die seitlichen Segmente an 5—6 mm langen Stielchen, das Endsegment an fast 1 cm langem Stiel; die Segmente II. Ordnung sind im Umriß eiförmig und unten gekerbt-gesägt, mit kleinen Spitzen an den Zähnen; sie sind 4—6 cm lang und 3—4 cm breit. Die Stiele der Blüten sind 2—4 cm lang. Die Tepalen haben eine Länge von 2,5—3 cm und eine Breite von 1,5 cm.

Benguela: Huilla (Antunes n. 56).

Durch die doppelt-fiederschnittigen Blätter und großen, breiten Tepalen ganz besonders ausgezeichnet.

C. Kassneri Engl. n. sp.; scandens, ramulis tenuibus glabris sulcatis, internodiis valde elongatis, foliis divaricatis cirrhosis. Folia longe petiolata bipinnatisecta, jugis primariis 2 inter se valde remotis, segmentis primariis bis trisectis, segmentis secundariis longe, tertiariis brevius ansatis vel tertiariis interdum sessilibus aut cohaerentibus; folia superiora segmentis primariis semel trisectis; segmenta ultima ovata vel oblongo-ovata parva, plerumque trinervia. Inflorescentiae plerumque 7-florae, bracteis longe spathulatis vel trilobis. Tepala oblonga extus viridescentia et parce pilosa, marginibus et intus albo-tomentosa; stamina quam tepala fere duplo breviora; filamenta ultra medium longe pilosa quam antherae lineares 4-plo longiora.

Rankt mit den Blättern. Die Internodien sind etwa 1,5 dm lang und 2 mm dick. Die horizontal abstehenden Blätter haben bis 6 cm lange Blattstiele und die paarigen Segmente sind 4—6 cm von einander entfernt, ihr Stiel ist 2—2,5 cm lang und ihre seitlichen Segmente sind von dem terminalen etwa 1,5 cm entfernt, von 4—6 mm langen Stielchen getragen; die seitlichen Segmente letzter Ordnung sind 0,5—1 cm, die terminalen 1—1,5 cm lang, meist 1 1/2 mal so lang wie breit. Die Tepalen werden bis 1,5 cm lang und 6 mm breit; die Staubfäden erreichen 8 mm, die Antheren 2 mm.

Katanga: Kasanga, zwischen hohem Gras (T. Kassner n. 2663. — Blühend im März 1908).

Diese Art besitzt unter den afrikanischen rankenden Arten die am tiefsten zerschnittenen Blätter und die kleinsten Segmente letzter Ordnung.
